

Internationaler Naturtrompeten-Workshop in Langenbruck

Vom 8. bis 12. Juli findet in Langenbruck ein internationaler Naturtrompeten-Workshop mit zehn Teilnehmenden aus der Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, USA, Japan und Neuseeland statt. Organisiert wird der Kurs vom Verein Kulturbruck, der damit Langenbruck in den Sommerwochen beleben will. Die Gemeinde stellt die Infrastruktur zur Verfügung und Ruhe und Natur bilden den passenden Rahmen.

Der Schweizer Naturtrompeter Julian Zimmermann hat sich auf das Spiel mit authentischen Instrumenten spezialisiert. Er wird die professionellen Bläser in diese hohe Kunst einführen und ein Programm mit Werken für Trompetenensemble und Pauken aus dem 17. und 18. Jahrhundert einstudieren.

Die Instrumente

Naturtrompeten haben die doppelte Länge von modernen Trompeten und verwenden keine Ventile. Die im Workshop gebrauchten Instrumente sind Kopien von Originalinstrumenten aus dem 18. Jahrhundert, also der Instrumente, welche in den Orchestern des Barocks (Bach, Händel, Vivaldi ...) gespielt wurden.

Das Spiel mit Naturtrompeten in heutigen Barockorchestern ist schon seit längerer Zeit wieder aktuell. Um harmonisch abweichende Naturtöne (Alphorn-Fa ...) zu korrigieren, werden jedoch meist Instrumente mit Hilfsbohrungen verwendet. Die authentischen Instrumente haben aber keine solchen

Hilfslöcher. Nicht nur die verschiedenen Töne, sondern auch die Korrekturen werden einzig durch die Lippenanspannung erzeugt. Und genau da setzt Julian Zimmermann in seinem Workshop an. Die einhändige Spieltechnik ist faszinierend, davon kann man sich auf der Webseite www.naturtrompete.ch anhand von Musikvideos leicht überzeugen.

Der Workshop

Rolf Mäder, der Initiator im Verein Kulturbruck zeigt sich begeistert, dass der Kurs kurze Zeit nach der Ausschreibung bereits ausgebucht war. Geeignete Proberäume sind in den Schulferien vorhanden, Unterkunft finden die Musiker privat bei Vorstandsmitgliedern. Das Workshop-Programm ist dicht und vielseitig, viel Raum nehmen die speziellen Techniken ein, welche das Spiel auf der Trompete ohne Hilfslöcher erfordert. Neben dem historischen Kontext und der Instrumentenkunde nimmt das Ensemble-Spiel viel Raum ein – steht doch ein Abschlusskonzert am Ende der Woche auf dem Programm.

Workshopleiter

Julian Zimmermann

Julian Zimmermann gehört zu einer jungen Generation von Naturtrompetern, welche fasziniert von diesen authentischen Instrumenten ist. Er gehört trotz seiner jungen Jahre zu den anerkannten Meistern des Faches. Er studierte an der Hochschule der Künste Bern moderne Trompete. Dem Abschluss des Lehrdip-

loms auf moderner Trompete folgte ein Masterstudium an der Schola Cantorum Basiliensis im Fach Naturtrompete bei Jean-François Madeuf.

In den letzten Jahren trat Julian Zimmermann mit verschiedenen Orchestern in ganz Europa auf. Im Rahmen seiner Konzerttätigkeit spielte er unter Philipp Herreweghe, Hervé Niquet, Jos van Immerseel und Sigiswald Kuijken. Internationale Bekanntheit in Trompeterkreisen erlangte er durch seine Videos, welche seine Kunstfertigkeit auf höchster Stufe eindrücklich dokumentieren. Er ist daran interessiert, sein Können an andere weiter zu geben, und freut sich sehr, dass der Kurs in Langenbruck mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt stattfinden kann.

Schlusskonzert

Am Freitag, 12. Juli, um 17 Uhr werden die Workshopteilnehmenden in der Kirche Langenbruck ein Schlusskonzert präsentieren. Im Vordergrund stehen Werke des 17. und 18. Jahrhunderts für bis zu zehn Naturtrompeten und Pauken. Julian Zimmermann wird den Zuhörenden auch einen Einblick in die Technik des Spiels mit der Naturtrompete geben.

Die Besucher dürfen auf das Resultat dieser ausserordentlichen Sommermusikwoche in Langenbruck gespannt sein. Alle interessierten Musikliebhaber sind zu diesem einmaligen Leckerbissen barocker Musik herzlich eingeladen. Weitere Infos finden sich unter www.kulturbruck.ch.

HANS WEBER, VEREIN KULTURBRUCK



Naturtrompeten von Johann Wilhelm Haas.

FOTOS: ZVG



Julian Zimmermann: Workshopleitung.